

Zweites Kapitel.

Habe Muth, theile den von mir empfangenen Unterricht Andern mit, bleibe standhaft und Christo treu: der Lohn ist dir gewiß. Ich lebe und sterbe um Jesu willen für die Erlangung der Seligkeit. Laß dich in kein Gezänk ein und meide die ansteckende Lehre: es ist dieß mit der Theilnahme an der Heilsanstalt unverträglich. Sey ein würdiger, sanftmüthiger und geduldiger Lehrer.

1. Du mein Sohn sey denn stark durch die Gnade, die in Christo Jesu ist.

2. Und was du gehört hast von mir unter Vermittlung von vielen Zeugen, das vertraue treuen Menschen, welche geeignet sein werden, auch Andere zu belehren.

3. Trage das Widrige wie ein wackerer Kriegermann Jesu Christi.

4. Keiner der streitet verwickelt sich in Geschäfte des Lebens, damit er dem der ihn angeworben gefalle.

5. Wenn aber auch jemand kämpft, wird er nicht gekrönt, wenn er nicht gesetzmäßig kämpft.

6. Der Ackeremann der die Früchte genießen will, muß zuerst arbeiten.

7. Beherzige was ich sage: es gebe dir der Herr Einsicht in Allem.

8. Halte in Andenken Jesum Christum, der auferweckt ist von den Todten, aus dem Samen Davids nach meinem Evangelium.

1. Vers. Sinn: Du, den ich zum Christenthum bekehrt habe, beweiße dich stark unter dem Beistande der durch Christum erwirkten Gnade. S. Eph. 6, 10.

2. Vers. Den Unterricht, den ich dir unter Vermittlung von vielen Zeugen ertheilt habe, um dich im Christenthum zu befestigen und zum Lehrer zu bilden, den vertraue treuen Menschen u. s. w.

3. Vers. Mit einem Kriegermann vergleicht Paulus oft den Christen, insofern er sich gegen mannigfaltige Angriffe böser Menschen zu vertheidigen hat. S. Eph. 6, 12 ff.

4. Vers. Es war bei den Alten den Soldaten streng verboten, sich mit Handelsgeschäften oder andern fremdartigen Beschäftigungen abzugeben. Sie vermieden es daher um so mehr, um bei denen die sie geworben hatten, nicht in Ungnade zu fallen. Von diesem Umstande entlehnt der Apostel hier das Bild um den Gedanken auszudrücken, daß der Christ allein dem Herrn leben müsse.

5. Vers. Das Bild von den Wettkämpfern auf die Bestrebungen des Christen angewendet vgl. I Cor. 9, 24 — 27. Es waren bei den Kampfspielen gewisse Gesetze zu befolgen, worauf hier hingewiesen wird.

6. Vers. Sinn: Der Lohn bleibt dem Arbeiter nicht aus, aber die Arbeit muß ihm vorangehen. Vgl. daselbe I Cor. 9, 7.

8. Vers. Die Auferweckung Christi von den Todten war der höchste Beweis von seiner göttlichen Sendung, s. Röm. 1, 4., wie seine Abstammung von David für seine Messiaswürde zeugte, s. Anmerk. zu Matth. 1, 1 ff.

9. Für welches ich leide bis zu Banden wie ein Verbrecher: aber das Wort ist nicht gebunden.

10. Darum erdulde ich Alles um der Erwählten willen, damit auch sie die Seligkeit erlangen in Christo Jesu mit der ewigen Herrlichkeit.

11. Wahrhaftig ist das Wort ^{a)}: denn wenn wir mit ihm sterben, werden wir auch mit ihm leben. ^{b)}.

12. Wenn wir dulden, so werden wir auch mitherrschen: wenn wir verleugnen, so wird auch jeener uns verleugnen.

13. Wenn wir untreu sind, er bleibt doch treu: er kann sich selbst nicht verleugnen.

14. Dieses führe zu Gemüthe, es bezeugend vor dem Herrn, nicht Streitreden zu führen: es dient zu nichts, ist zur Zerrüttung der Hörenden.

15. Strebe dich Gott bewährt zu erweisen als einen Arbeiter, dessen wir uns nicht zu schämen brauchen, der das Wort der Wahrheit rein und lauter ausspendet.

16. Mit dem heillosen leeren Geschwätz giebst du nicht ab: denn sie treiben die Gottlosigkeiten immer weiter,

17. Und ihre Lehre greift wie Knochenfraß um sich: unter diesen sind Hymenäus und Philetus,

18. Welche von der Wahrheit abgewichen sind, sagen die Auferstehung sey schon geschehen und Einige im Glauben verwirren.

19. Der feste Grund Gottes aber steht und hat dieß Siegel: der Herr kennt die Seinen; und: es stehe ab vom Laster wer den Namen des Herrn anruft.

9. Vers. Der Apostel bezieht sich hier wie Kap. 1, 12. auf seine Gefangenschaft in Rom, vergl. Phil. 1, 12 — 14., und fügt die Bemerkung hinzu: keine Macht der Menschen vermag es, die göttliche Lehre in ihrer Ausbreitung zu beschränken.

10. Vers. Vergl. dasselbe Col. 1, 24. Auch Röm. 2, 7. 8, 17. 18. 23. ist von dieser ewigen Seligkeit die Rede.

11. Vers. a) S. I Tim. 1, 15. b) S. dasselbe Bild Röm. 6, 4 ff.

12. Vers. Dasselbe vgl. Röm. 8, 17. und Matth. 10, 32 ff.

13. Vers. Aehnliches vgl. Röm. 3, 3 ff.

14. Vers. Vgl. I Tim. 6, 4. 5.

16. Vers. Auf ähnliche Weise bezeichnet der Apostel auch I Tim. 6, 4. 5. u. a. das Treiben der Anhänger jener Zeitphilosophie. Vergl. Col. 2, 8.

17. 18. Vers. Hymenäus wird auch I Tim. 1, 20. in ähnlicher Beziehung erwähnt: nur daß dort seiner als Irrlehrer im Allgemeinen gedacht wird, hier aber in der speciellen Rücksicht, daß er behaupte die Auferstehung von den Todten sey schon geschehen. Sie verstanden nämlich unter Auferstehung die des Täufelings vom Tode der Sünde zum Leben der Gerechtigkeit.

19. Vers. Der Apostel folgt hier der prophetischen Darstellungswelt, wornach besonders Personen, aber auch andre Gegenstände, mit bedeutungsvollen Namen bezeichnet wurden, s. Anm. zu Apokal. 2, 20.: die Grund-

20. In einem großen Hause aber sind nicht bloß goldene und silberne Gefäße, sondern auch hölzerne und irdene; und einige zur edleren, andre aber zur unedleren Bestimmung.

21. Wenn nun jemand sich von diesen rein hält, so wird er seyn ein Gefäß zur Ehre geweiht und nützlich dem Hausherrn, zu jedem guten Werk geschickt.

22. Die jugendlichen Lüste aber fliehe: strebe vielmehr nach Gerechtigkeit, Glauben, Friede mit denen, die den Herrn aus reiner Gesinnung anrufen.

23. Die unverständigen und

ungebührlichen Streitfragen meide, wissend daß sie Zänkereien erzeugen.

24. Ein Knecht des Herrn aber soll nicht zanken sondern gegen jeden liebreich, belehrbar, geduldig,

25. Mit Sanftmuth zurechtweisend, die der Wahrheit widerstreben: ob etwa Gott ihnen Buße verleihe zur Erkenntniß der Wahrheit,

26. Und sie wieder aus der Schlinge des Teufels zu sich kommen, die von ihm gefangen gehalten sind zum Behuf seines Willens.

D r i t t e s K a p i t e l .

Ein verderbliches Geschlecht von Irrlehrern wird auftreten, sie werden die verdiente Strafe erhalten: halte fest an der reinen Lehre, bleibe in der Lehre und Handlungsweise, der du bei dem ersten dir ertheilten Unterrichten folgtest, so wie du den auch in den göttlichen Schriften des A. T. dazu den Grund gelegt hattest.

1. Das aber wisse, daß in den letzten Tagen gefährliche Zeiten kommen werden.

2. Denn es werden Menschen seyn voll Eigenliebe, habgütig, prahlerisch, übermüthig, schmä-

festes des Hauses Gottes, welches Bild er oft braucht s. I Tim. 3, 4. 5. hat die Siegelinschriften, die den Herrn und die Einwohner des Hauses näher bezeichnen: »der Herr kennt die Seinen« (s. Joh. 10, 14.) und »es stehe ab vom Laster wer den Namen des Herrn anruft« (s. Matth. 7, 23.).

20. 21. Vers. Das Bild vom Hause ist hier fortgesetzt: sowie in einem natürlichen Hause so sind auch in der Kirche verschiednen beschaffene Bestandtheile, einige von großem andre von geringem Werthe, einige haben die Bestimmung, die Wahrheit zu befestigen und zu verbreiten, andre die, sie zu verwirren und zu verderben: wer vor diesen letzten sich hütet, wird bei Gott ein Gegenstand der Werthschätzung, der Auszeichnung und des Gebrauchs seyn.

23. Vers. Vgl. I Tim. 1, 4.

24 — 25. Vers. Vgl. Tit. 1, 7.

26. Vers. S. daselbe Eph. 2, 2.

1. Vers. a) Diese gefährlichen Zeiten sind ohne Zweifel dieselben, welche II Thess. 2, 3 ff. bezeichnet werden. Vgl. auch I Tim. 4, 1.